

Zweites Kapitel.

Erlösung aus dem Dunkel. — Ich werde gemustert und schön befunden. — Meine Garderobe wird vervollständigt. — Weihnachten. — Fast wurde ich vergessen. — „Stehen oder Sigen?“ — Die Bescheerung. — Ich komme in gute Hände. — Herr Paul, mein Erzfeind. — Der Rucknacker ist auch da. — Der Streit auf der Heimfahrt.

Eine sehr lange Zeit verging, ehe sich etwas veränderte; aber ich kann nicht einmal sagen wie lange, da ich keine Gelegenheit hatte, die Tageszeiten zu beobachten.

Doch einmal wurde das Schloß wieder geöffnet, und der Kasten, in dem ich lag, herausgelangt. Das gab mir wieder Hoffnung, meine Gefangenschaft wäre nun zu Ende und ein neues und schönes Leben würde beginnen. Die traurige Geschichte, die ich schon gehört hatte, war vergessen, und ich trug kein Verlangen, mich daran zu erinnern. Nachdem einige Thüren von dem, welcher mich trug, geöffnet und zugemacht worden waren, hörte ich mehrere Stimmen sprechen, und ein leiser Ruck machte mir bemerklich, daß man mich hingestellt hatte.

„Nun gebt Acht,“ sagte die Stimme, und es war die Stimme der alten Dame, ich hatte sie wohl in meinem Gedächtniß behalten, „ob es nicht eine wahre Musterpuppe ist; Lida wird ganz glücklich darüber sein.“